# Lecha Caunty Patriot.

### Patrioten wohnet bei!

Auf Samstags den 22. August, um 10 Uhr Vormittags, im Court-Hause, der Stadt Allentaun um ein Caunty-Wahlzettel für Lecha Caunty, in Ernennung zu bringen, welches von allen aufrichtigen Freunden der Union bei der Oktober-Wahl unterstützt werden soll. Es werden bei dieser Gelegenheit des Nachmittags und des Abends Reden durch den Achtb. J. W. Forney, von Philadelphia und Gen. Albright von Mauch Chunk gehalten werden.

☞Eine allgemeine Beiwohnung aller guter Bürger des Caunties ist erwartet.

### Wer hat?

Ja, wer hat President Harrison ermordet? Ei die Copperheads, Circleritter und Rebellen!

Wer hat President Taylor ermordet? Die Rebellen, Copperheads und Circleritter!

Wer hat President Lincoln ermordet? Die Circleritter, Rebellen- und Copperheads!

Wer hat unsere loyale Soldaten verhungern lassen? Die Rebellen, Copperheads und Circleritter!

Wer ist die Ursache von den vielen Wittwen und Waisen die durch den krieg verursacht worden sind? Die Circleritter, Copperheads und Rebellen?

Wer hat die schwarzen Fahnen in diesem Caunty getragen? Gewiß keine Republikaner?

Wer hat die Anti-Draft-Versammlungen in Lecha Caunty gehalten? Wir wissen es—auch sie waren keine Republikaner!

Wer hat unsere Münzen beraubt? Circleritter, Copperheads und Landesverräther!

Wer hat unsere Schells falsch geladen? Soldaten-Verhungerer, Circleritter, und Copperheads!

Wer ist die Schuld an dem Tode von allen unsern braven jungen Männer, die in der Armee gefallen sind? Die Copperheads, Circleritter und Rebellen!

Wer hat neulich in einen Karrenzug geschossen worin sich General Geary und Gouv. Curtin befanden? Circleritter, Rebellen, Copperheads und Mörder!

Wer hat die Blattern und das gelbe Fieber unter uns zu bringen gesucht? Die Landesverräther, Rebellen, Copperheads und Circleritter!

Wer hat die Stadt Neuyork an 12 verschiedenen Plätzen angezündet? Ei, die Lincoln Mörder, Circleritter und Copperheads!

☞Ist dies nun nicht ein schönes Sündenregister? und diese nämlich Verbrecher fragen nun die Stimmgeber sie wieder in die Aemter zu setzen, ist das nicht ein „hartes Gesicht" gezeigt? Stimmgeber wenn wir Euch oben die Wahrheit gesagt haben—und Alles ist so wahr als das Evangelium selbst, und Niemand darf uns widersprechen—und Ihr stimmt solche Bösewichte in Gewalt und Aemter—dann verlaßt Euch nur darauf, daß Ihr Euch Euern eigenen Ruin auf das Haupt stimmt!

**Stimmgeber haltet nur Alles das Obige in Euren Gedächtnissen—und Alles wird recht bleiben!**

### National-Bank beraubt.

New Haven, Vt., 10. Aug. Die erste Nationalbank von Bennington, Vt., wurde in der Samstag Nacht um $50,000, meist in Obligationen, beraubt. Die Patentschlösser waren mit Hilfe von Ditrichen geöffnet worden.

☞Ein Rebell-Blatt sagt: „Die Radikalen sind durchaus nicht zufrieden mit der Neu-Yorker Ernennung—Seymour und Blair." Freilich sind sie damit zufrieden, weil sie die Parthei in ihrer ganzen Häßlichkeit von Rebellion und Repudiation represeutiren und so leicht zu besiegen sind.

☞Die letzte That der Rebellen vor dem Kriege war, das demokratische Ticket zu stimmen; und die erste That der Rebellen nach dem Kriege war ebenfalls, das demokratische Ticket zu stimmen. So wie nur ein Schritt von der Demokratie zur Rebellion war, so war auch nur ein Schritt aus der Rebellion in die Demokratie zurück.

☞Aufgepaßt! An und nach dem 1. August werden alle unbezahlten jährlichen Steuern, als Einkommen Steuern, Lizensen und Taxen für goldene Uhren, der Beschlagnahme und dem Zwangsverkaufe, nebst einer Strafe von 6 Prozent per Monat, vom verflossenen 10. Juli angerechnet, unterworfen sein.

☞In Michigan schossen drei Männer während der letzten sechs Monate Tauben und schickten während dieser Zeit 130 Fässer voll nach den westlichen Märkten ab. Einer von ihnen brachte neulich durch einen Schuß 120 Tauben zum Falle.

☞Eine Union Druckerei zu Homer, Louisiana, wurde neulich durch die Seymour Rebellen zerstört.

☞Ein Mann der Jahrelang eine Zeitung nimmt, ohne etwas dafür zu bezahlen und dann fortzieht ohne Richtigkeit zu machen, ist nicht besser als ein Dieb.

☞Frau Wallace, Gattin von Daniel Wallace, wohnhaft ungefähr zwei Meilen nördlich von Dover, in York Caunty, beging vorletzten Mittwoch Selbstmord, indem sie sich erhängte.—Familienzwist soll die 61jährige Frau zu der raschen That bewogen haben.

☞Mordthaten von Unionleuten, durch die verschworne Bande der Kuklux verübt, sind in Texas tägliche Vorfälle. Unter den Opfern welche vorige Woche gefallen sind, war der Achtb. A. O Cooley, das einzige Union-Mitglied des Senats unter der Rebell-Herrschaft. Er wurde am hellen Tage erschossen als er an der Thüre seiner Wohnung stand.

☞In einem englischen Journal finden wir eine Wette angekündigt, die originell genug erscheint, Ein Organist in Palding hat sich nämlich vermessen, auf einem Piano in 24 Stunden eine Million Noten zu spielen. Ein Vorhaben, das sicher die ganze Nachbarschaft des unseligen Organisten mit Grauen erfüllt.

☞Der Stadtrath von Baltimore, Md., hat $50,000 zu Unterstützung jener Personen, welche durch das Hochwasser schwer heimgesucht wurden, sowie $20,000 zur Reinigung der Straßen von dem durch die Fluth herbeigeführten Schlamme bewilligt.

---

☞☞☞☞☞☞☞☞☞☞

Union- und Republikanische Volks

## Caunty-Versammlung.

**Die demokratischen Republikaner, die braven und tapfern Soldaten, die ehrlichen Demokraten und kurz alle loyale Bürger dieses Caunties—alle Solche welche mit Abscheu auf den Meuchelmord des Presidenten Lincoln und auf das Verhungern unserer Soldaten zurückblicken—angeordnet und ausgeführt durch unsere Gegner—alle welche wissen und es begreifen können daß unsere Gegner die Circleritter, Copperheads, Rebellen und Landesverräther einzig und allein die Schuld davon zu tragen haben, daß so viele schätzbare nördliche Leben verloren gegangen und so viele Soldaten Wittwen und Waisen geworden sind, und wir eine so ungeheure Nationalschuld zu bezahlen haben—kurz alle vaterlandsliebende Bürger die ihre Grünbacks und Regierungsbanden nicht repudirt haben wollen, sind ersucht und eingeladen einer Caunty-Versammlung beizuwohnen, welche auf**

### Samstags den 22. August,

**nächstens, um 10 Uhr Vormittags, in dem Courthause in Allentaun statt finden wird, für den Endzweck ein Wahlzettel in Ernennung zu bringen, welches bei der nächsten Wahl durch einen jeden loyalen Stimmgeber unterstützt werden sollte.—Eine zahlreiche Beiwohnung ist erwartet.**

Die folgende ist die Zahl der Delegaten jeder Distrikt berechnet ist.

| Distrikt. | Stimmen 1864. | Zahl Del. |
|---|---|---|
| Allentaun, 1. Ward, | 100 | 2 |
| " 2. Ward, | 163 | 3 |
| " 3. Ward, | 176 | 3 |
| " 4. Ward, | 216 | 4 |
| " 5. Ward, | 166 | 3 |
| " 6. Ward, | 50 | 1 |
| Catasauqua, | 248 | 4 |
| Millerstown, | 33 | 1 |
| Emaus, | 46 | 1 |
| Slatington, | 66 | 1 |
| Saucon Taunschip, | 232 | 4 |
| Salzburg | 140 | 2 |
| Hanover, | 90 | 1 |
| Ober Milford, | 103 | 2 |
| Nieder Milford, | 106 | 2 |
| Ober Macungie, | 124 | 2 |
| Nieder Macungie, | 188 | 3 |
| Nord Wheithall, | 137 | 2 |
| Süd Wheithall, | 196 | 3 |
| Wheithall, | 200 | 4 |
| Lowhill, | 78 | 1 |
| Weisenburg, | 114 | 2 |
| Lynn, | 183 | 3 |
| Heidelberg, | 231 | 4 |
| Waschington, | 204 | 4 |

☞**Man beliebe Obacht zu nehmen, daß um Zeit zu gewinnen, die Versammlung schon um 10 Uhr organisirt werden wird.—Solche die Candidaten vorzuschlagen haben, sollten daher, wenn anders möglich, zu jener Stunde schon gegenwärtig sein.—Auf Verordnung der stehenden Committee.**

**T. V. Rhoads, President.**

Allentaun August 18. 1866. nq1m

☞☞☞☞☞☞☞☞☞

### Republikanisches Hauptquartier.

Der Grant- und Colfax-Central-Club ist jetzt vollständig organisirt, und in Wirksamkeit getreten.

Zimmer für den Wahlfeldzug sind im Zweiten Stockwerke von Kline's Halle, Südost-Ecke des Centre-Squäre, Allentaun, Pennsylvanien, eröffnet worden.

Freunde aus den Taunschips und Boroughs, welche der Erwählung von General Grant günstig, sind eingeladen, so oft sie in der Stadt sich befinden, in den Club-Zimmern anzurufen.

Die folgenden Herren bilden das Beamten-Personal der Organisation:

**Wm. H. Ainey, Presi.**

Samuel McHose, Dr. Wm. J. Romig, T. B. Rhoads, Samuel Roth, Dan. Brown, Herman Schuon, Vice-Presidenten.

Geo. Beisel, Wm. S. Young, jr., Correspondenz-Sekretär.

Wm. H. Deschler, H. C. Hunsberger, Rekord Secretärs.

### Entsetzlicher Mord und Hinrichtung.

Rufus Ludwig, (dem Namen nach ein Deutscher) ward letzte Woche zu Salisbury Nord Carolina, wegen Ermordung seiner Frau 11 Tage nach der Hochzeit hingerichtet.

Er nahm seine Frau nach der Hochzeit in das Haus seiner Mutter. Diese erklärte nach wenigen Tagen, daß sie ihre neue Schwiegertochter nicht ausstehen könne, und daß er sie umbringen müsse. Er weigerte sich Anfangs, aber seine Mutter und seine Schwester Jane bestanden darauf, daß sie sterben müsse. Er nahm sie dann mit sich zum Fischen im Fluß—nicht weit vom Hause und als sie, nichts ahnend, am Ufer saß, schoß er sie von hinten durch den Kopf. Sie fiel in den Fluß. Er wähnte sie todt, kehrte nach Hause zurück und erzählte seiner Mutter, was er gethan. Dies Unmensch meinte, es wäre besser, er sehe nochmal nach ob sie auch wirklich todt sei und schaffe dann die Leiche zur Seite. Alle Drei gingen dann an den Platz und fanden, daß die arme Frau sich wieder aus dem Wasser geschleppt, unter einem Baume saß und schmerzlich jammerte. Der Mann und die Mutter blieben in einiger Entfernung stehen und sandten die Schwester Jane hin, der Armen mit einem Fleischmesser, daß sie mitgebracht, den Hals abzuschneiden. Die Schwester sprang hin und machte einen Schnitt in den Hals der jungen Frau; dieselbe wehrte jedoch mit den Armen ab, erhielt eine tiefe Schnittwunde in einen derselben. Jetzt kam die alte Hexe und der Kerl zur Hülfe und hielten der Unglücklichen die Hände, bis die Schwester den Hals durchgeschnitten hatte. Die Leiche ward dann in den Fluß geworfen, wo man sie einige Tage später fand.

Wie schon oben bemerkt, wurde der Schurke Ludwig letzte Woche gehängt. Er nahm ein schreckliches Ende. Zuerst weigerte er sich den Wagen zu verlassen und das Schaffott zu besteigen und ward hinaufgeschleppt. Dann sprang er auf die entgegengesetzte Seite hinunter, ward aber wieder ergriffen und hinaufgeschleppt. Ein furchtbarer Kampf entspann sich zwischen ihm und dem Scheriffspersonal Endlich gelang es, ihm die Schlinge um den Hals zu legen, und die Kehle zuzuschnüren.—Der Scheriff stieß dann eine Stütze der Fallthür fort und das Scheusal schwebte zwischen Himmel und Erde. Da der Fall ihm nicht das Genick brach, so starb er den Tod des Strangulirens.

☞Wer für Seymour stimmt, der stimmt dafür, daß die Union Soldaten verächtlich und die Rebell Soldaten achtbar gemacht werden sollen.

☞Ein hochwürdiger Herr von Montreal hat $100 Strafe und Kosten zahlen müssen, weil er ein sechzehnjähriges Bürschchen mit einer 40jährigen Wittwe getraut hat.

☞In Reading sterben gegenwärtig viele Kinder an Sommerkrankheiten.

---

### Die Demokratische Convention.

Die Demokratische Convention von Lecha Caunty, versammelte sich am letzten Samstage den 15. August, in Emaus, woselbst sie die folgenden Nominationen machte:

Congreß.—John D. Stiles.
Gehülfsrichter.—Gen. David Laury.
Assembly.—John H. Fogel.
do. Daniel H. Kreitz.
District-Attorney.—Thomas B. Metzger.
Scheriff.—John P. Miller.
Recorder.—Silas Camp.
Commissioner Henry B. Person.
Armen-Director.—Henry Ritter.

### Explosion einer Locomotive.

Alexandria, 4. Aug. Die Locomotive „Augusta" der Alexandria-Waschington-Georgetown Eisenbahn explodirte heute Abend auf dem Depot der Orange-Alexandria Bahn kurz vor der Abfahrt nach Waschington und riß zwei Häuser theilweise ein. Die Stücke flogen nach allen Richtungen. Field, ein Farbiger, wurde dermaßen verletzt, daß sein Tod erwartet wird.—Der Ingenieur und Heizer wurden unbedeutend verletzt, einem Knaben wurde die Hüfte zerschmettert, eine Frau stark und viele Andere leicht verletzt.

### Eisenbahn-Unfall in Connecticut.

New York, 7. Aug. Die Lokomotive und 5 Curs des Frachtzuges, welcher gestern um Mitternacht auf der New Haven Bahn von hier abfuhr, brachen bei Newark durch die Brücke und wurden arg zerschmettert. Menschenleben wurden keine verloren, obgleich 6 Personen Contusionen erhielten Alle Züge auf der Bahn sind zurückgehalten. Die Schuld soll an dem Brückenwächter liegen, welcher das nöthige Signal versäumte.

### Eisenbahn-Unfall.

Philadelphia, 7. Aug. Als der Frühzug von Cape May gestern früh durch Süd-Camden fuhr, traf der Kuhfänger eine 60jährige Frau, welche so schwer verletzt wurde, daß sie in wenigen Minuten nachher starb. Sie hatte längs der Bahn Spähne gesammelt und ihren Korb auf das Geleise gesetzt, und als sie den Zug herankommen sah, liefe sie, ihren Korb in Sicherheit zu bringen, wobei sie von der Lokomotive getroffen und bei Seite geschleudert wurde. Sie wurde nicht überfahren. Die Unglückliche wohnte in Sycamore Straße, ihren Namen aber kannte Niemand.

☞Good u. Ruhe, Agenten für den Verkauf von Grund-Eigenthum, haben bereits begonnen die neulich von Hrn. J. W. Grubb gekaufte früher Bechtelsche Farm in Stücken von 20 Fuß Frant zu veräußern. Diese Bauplätze sind schön gelegen, an der Achten, Neunten Liberty und Allen Straße, und werden zu wirklich billigen Preisen und unter den liberalsten Bedingungen angeboten Leute, welche sich einen Bauplatz erwerben wollen, sollten in deren Office vorsprechen und sich den Plan zeigen lassen.

☞Unsere Freunde von verschiedenen Gegenden von Lecha Caunty die klagen daß sie ihre Zeitungen nicht regelmäßig bekommen, können wir versichern, daß wir sie regelmäßig absenden. Diebstahl unterwegs, oder Nachläßigkeit der Postverwalter ist die Ursache der Unregelmäßigkeit. Wir haben keine Numeren vergangener Wochen indem wir selten mehr drucken als wir gerade nöthig haben.

### Der Advokat und der Irländer.

Während kürzlich eine Anzahl Advokaten zu Sheepham zu Mittag aßen, kam ein lustiger Irländer in das Speisezimmer und bestellte sein Dinner. Der Wirth sagte ihm, er möge warten bis die „Herren" fertig seien.

Einer der Advokaten flüsterte dem Wirth zu: „Laßt ihn kommen, wir wollen unsern Jux mit ihm haben."

Die Diener der Gerechtigkeit rückten darauf zusammen und der Irländer setzte sich. Bald darauf entspann sich zwischen dem vorhin erwähnten Advokat und dem Sohne der grünen Insel folgendes Gespräch:

Sie sind hier im Lande geboren. Nicht so mein Freund?
Nein Sir, ich bin in Irland geboren.
Lebt ihr Vater noch?
Nein Sir, er ist todt.
Was ist ihr Geschäft?
Ein Stagetreiber, Sir.
Was war Ihres Vaters Geschäft?
Er war Pferdehändler, Sir.
Hat Ihr Vater hierunten Jemand betrogen.
Ich sollte denken, er hat, Sir.
Und glaubt Ihr, daß er dennoch in den Himmel kam?
Ja Sir.
Und was glaubt Ihr, daß er droben schafft?
Er handelt mit Pferden, Sir.
Hat er auch dort schon jemand betrogen?
O ja, Einen wenigstens, Sir.
Warum hat man ihn denn nicht gerichtlich verfolgt?
Weil man das ganze Himmelreich durchsucht hat und keinen einzigen Advokaten in demselben finden konnte.

### Das Bluten einer Wunde zu stillen.

Bei Abwesenheit eines Wundarztes stoße man wenn das Bluten einer Wunde nicht nachlassen will, gewöhnliche Holzkohle zu Pulver und streue diese auf die Wunde. (Kleinere Blutungen werden leicht gestillt, wenn man Fließpapier in doppelten Lagen auf die Wunde legt.)

### Eingemachtes Obst,

welches angelaufen ist, stellt man wieder her, wenn man es aufkocht, etwas Zucker und auf 4 Maß eine Messerspitze voll Soda zusetzt.

☞Bist Du ein Demokrat, so mache sich los von einer Parthei wie die Seymour Parthei, welche Repudiation, Schwindel und Hochverrath verübt, und um ihre Absichten zu erreichen, verschworne Banden organisirt hat, zum Tyrannisiren und Morden.

☞Gen. Grant und seine tapfere Armee hatten die Rebellen gedemüthigt und unterjocht. Andy Johnson hat sie wieder aufgehetzt und ermuthigt, und Seymour, wenn er erwählt werden könnte, würde sie zu Siegern über das ganze Land machen.

☞Die Gesammt-Einnahmen der Reading Riegelweg Compagnie betragen im Durchschnitt eine Million Thaler per Monat.

☞Wenn es für Adam nicht gut, d. h. nicht recht war, ledig zu bleiben, als noch kein Frauenzimmer auf der Erde existirte, wie abscheulich und unverzeilich ist es dann nicht jetzt von alten Junggesellen, einsam durch's Leben zu wandeln, wo die Erde voll hübscher Mädchen ist.

☞Eine verheirathete Dame consultirte neulich ihren Rechtsanwalt über die Frage: Meinen Gemahl heirathete ich nur seines Vermögens wegen; dies Vermögen ist durchgebracht—bin ich nun nicht Wittwe, der es frei steht, wieder zu heirathen?

☞Weltkundige grophezeien einen ungewöhnlich kühlen August.

---

☞Ein Heuwagen vom Sonnenstich getroffen.—Das „Eine, Volksblatt" bringt Folgendes: Daß bei der übermäßigen Hitze, welche seit den letzten 3 Wochen angehalten hat, Menschen und Vieh, die den Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, krank oder todt zusammenstürzen, ist eine so alltägliche Erscheinung, daß die in dieser Hinsicht darüber gebrachten Berichte kaum noch als Neuigkeit angesehen werden.

Daß aber ein Heuwagen vom Sonnenstich getroffen worden sein soll, klingt denn doch so unwahrscheinlich, daß unsere Leser von vornherein die ganze Geschichte für einen Humbug erklären werden.

Wir lassen uns indeß dadurch nicht beirren und verweisen unsere Leser an einen Irländer, der in Bridgetown, eine Meile oberhalb Cheviot wohnt, dem vor einigen Tagen ein sonderbares Malheur passirte.

Derselbe war nämlich mit der Heuernte beschäftigt, und eben im Begriff, ein Fuder Heu in seine Scheune zu fahren, als das Heu auf dem Wagen plötzlich lichterloh zu brennen begann. An ein Löschen war natürlich nicht zu denken; denn bald standen Wagen, Heu und Scheune in vollen Flammen, und nur mit Mühe gelang es, die Pferde zu retten jedoch nicht ohne daß die Schweifte derselben völlig versenkt wurden.

Soweit die Thatsachen, welche durch die Ruinen der abgebrannten Scheune und durch die beiden Pferde ohne Schwänze constatirt werden.

☞Die Herren Schäfer und Koradi, aus deren Verlag schon manches Fruchtbringende für die Jugenderziehungen hervorgegangen ist, schicken uns eine „rHandfibel" für den ersten Unterricht zu, welche in progressiver Methode von W. Fix, Seminarlehrer in Soest, zusammengestellt worden ist. Das Büchlein scheint seinem Zweck vollständig zu entsprechen, und hat es sich zur Aufgabe gemacht, durch leichtfaßliche Anschauung Eindrücke zu erzeugen, welche in dem zarten Alter für das es bestimmt ist, am leichtesten zum Begriffe führen und ernsterem Auffassen in geeigneter Weise vorarbeiten. Wir machen Lehrer besonders auf das vorliegende Bändchen aufmerksam.

☞Feuermann-Toast.—Den Damen, deren Augen die einzigen Flammen schüren, die wir nicht löschen können, und gegen welche es keine Versicherung giebt.

☞Toast für Dienstmädchen.—Möge Euer Kaffee und die Verleumdungen gegen Euch immer gleich—ohne Grund—sein.

☞„Die Ehe ist der Kirchhof der Liebe," sagte ein unzufriedener Ehemann.—„Und die Männer sind die Todtengräber," erwiederte die unglückliche Frau.

### Geschäfts-Notizen.

#### E. S. Scheimer und Comp.

Die Thatsache bleibt festgestellt, daß die Leute stromweise hingehen, wo sie am Billigsten kaufen können; aber beides zugleich, schön und billig, das findet man nur in dem wohlbekannten Stohr von E. S. Scheimer und Co., in der West-Hamilton Straße, einige Thüren oberhalb dem Adler Hotel, nördliche Seite, in Allentaun, und zwar Alles was Damen und Herren in einem erste Güte Trockenwaaren Stohr suchen,—und noch in einer so großen Auswahl, daß Einem wirklich die Wahl schwer wird, welches man zuerst kaufen soll. Gehet in den Stohr und seht einmal um Euch, und es wird Euch sicher nicht gereuen.

#### Miller, Schreiber und Comp.

Neue Güter.—Des andern Tages sagte Peter zu seinem Nachbar Jacob, hör' mal es scheint mir als ob das Geld viel rarer sei wie früher. Aber entgegnete Jacob, die Sachen die wir kaufen sind auch viel billiger. Den andern Tag war ich in Miller, Schreiber und Co's., Stohr, an der Ost-Hamilton Straße neben der 1sten National Bank, in Allentaun, und da waren sie gerade daran neue Güter auszupacken, und diese sind arg schön, gut und billig. Ja da findet man alles was in einen Stohr gehört—als Tischtücher, Kattune, Leinenzeug für alle Zwecke, Damaste, Stepp-Decken, Bett- und Hemden-Muslin—kurz alles was man an Waaren braucht, um eine Haushaltung in Leinen und Muslin auszustatten—und ganz erstaunlich wohlfeil. Ein Jeder sollte dahin gehen und ihren Stock sehen—und geschieht dies, so wird es am Kaufen gewiß nicht fehlen.

#### Der Eck-Stohr.

Es wird gesagt, daß bei dem Beginne des Krieges, Hr. Milton J. Krämer der Erste gewesen sei, die Preise der Waaren zu erhöhen—und es wird auch nun wieder gesagt, daß er der erste gewesen, der die Waaren herabsetzte, als diese im Preise fielen. Das Letztere ist wahr, und es ist auch wahr daß er mehr Waaren verkauft als irgend ein anderer Stohr in Allentaun. Und wenn Ihr irgend etwas für Damen oder Herren-Anzüge, Hemdezeug, Muslins, Tickings, Doppelstein, Cärpets oder irgend sonst etwas von Trockenwaaren zu kaufen wünscht, dann ist Krämer's Eckstohr der Platz, um die besten Waaren an den billigsten Preisen zu erhalten. Vergesset den Ort nicht—es ist das südwestliche Ecke des Centre-Vierecks—und gerade gegenüber dem Adler Hotel.

#### Der Adler Kleiderstohr.

Eines der größten Geschäfte in unserer Stadt ist unzweifelhaft und unwidersprechlich dasjenige der Herren Rhoads und Keim, an Nro. 11. der Ost-Hamilton Straße. Es gibt kaum einen Artikel, der zu diesem Geschäft gehört, oder in dieses Fach einschlägt, den sie nicht in ihrem Lokal haben—aber besonders sind Röcke aller Art, so wie auch Hosen und Westen für Spätjahr und Winter und Frühjahr und Sommer da, zu außergewöhnlichen und wunderdoll niederen Preisen zu haben. Bei den jetzigen schlechten Zeiten wendet man sich immer gern dahin, wo man am billigsten kaufen kann, und dies ist unstreitig der Fall bei Rhoads und Keim, wie schon oben bemerkt. Seid Ihr Euern Interessen getreu, so haltet diese unumstößliche Wahrheit in Euren Gedächtnissen.

#### R. H. Kramm's Stohr.

Die billigsten Grozerie-Waaren in Allentaun und Umgegend, findet man unbestreitbar in dem Stohr von R. H. Kramm, in der Nord 8ten Straße. Hausfrauen und überhaupt Alle werden es zu ihrem Interessen finden, diesen Stohr zu besuchen, und geschieht das, so sind wir fest überzeugt, daß sie denselben nicht unbefriedigt verlassen werden.

### Allentaun Marktpreise.

Jeden Dienstag korrigirt von G. Weinsheimer u. Co.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Flauer ℔ Bärrel | $14.00 | Butter ℔ Pfund | 45 |
| Weizen (weißer) | 2.75 | Eier ℔ Dutzend | 25 |
| Weizen (rother) | 2.40 | Unschlitt | 12 |
| Roggen | 1.90 | Schmalz | 22 |
| Welschkorn | 1.20 | Schinkenfleisch | 22 |
| Hafer | 85 | Seitenstücke | 16 |
| Buchweizen | 90 | Whiskey ℔ (Gal.) | 2.60 |
| Flachssaamen | 2.25 | Hickory-Holz (K.) | 5.00 |
| Kleesaamen | 7.00 | Eichen-Holz | 4.00 |
| Timothysaamen | 3.00 | Steinkohlen (T.) | 4.25 |
| Salz ℔ Buschel | 1.20 | Gyps | 8.00 |
| Grundbeeren | 1.50 | Heu | 25.00 |

---

☞Blinde Leute gleichen den Zeitungen—Beide bedürfen eines Leit-Artikels.

☞Liebe auf den ersten Blick führt oft zum Altar mit verbundenen Augen.

### Verheirathet.

Am 9. August, durch den Ehrw. Rath, von Bethlehem, Heinrich Müller, von Salzburg, mit Carolina Xander, von Allentaun

Am Samstag, durch den Ehrw. A. J. Dubs, Hr. Franz Martin, mit Miß Louise Diehm, beide von Allentaun.

Am 13. August, durch den Ehrw. Hrn. Dissinger, Hr. Herman B. Steitler mit Miß Hannah H. Gangawere beide von Allentaun.

### Gestorben.

In Allentaun, letzte Woche, ein Kind von John und Rebecca Hartzell, im Alter von 3 Monaten.

An demselben Tag, in Nordwheithall, Samuel Kline, alt 50 Jahre und 21 Tage.

Am 17. Juli, in Ironton, am Sonnenstich, eine Tochter von Henry Donneberger, alt 15 Jahre, 10 Monate und 6 Tage.

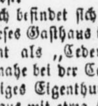
## Oeffentlicher Verkauf

### eines Wirthsstandes und Bauerei.

**Samstags, den 19. September nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause des Unterzeichneten, öffentlich verkauft werden, der bekannte Litzenberger's**

**Wirthsstand und Bauerei,**

gelegen in Ober-Macungie Taunschip, Lecha Co., an der Straße von Allentown nach Kutztown, Guthsville und Trexlertown führend und etwa 5 Meilen von Allentown; gränzend an Ländereien von Daniel Bastian, Henry Schantz, Wittwe Schantz, Jacob Schäffer, Aaron Säger, John Bortz und Anderer; enthaltend 100 Acker Land, mehr oder weniger, in einem guten Culturzustande. Die Verbesserungen darauf sind ein zweistöckiges



backsteinernes Gasthaus, Främ-Sched, (ganz neu,) ein zweistöckiges Wohnhaus mit steinerner Schweizer-Scheuer, Sommerhaus mit einem Brunnenkeller darunter und sonstige nöthige Außengebäude Einer der besten Apfel-Baumgärten im Caunty befindet sich auf dem Lande, sowie jede Art anderes Obst.

Auch befindet sich Eisenerz auf dem Lande.

Dieses Gasthaus ist eines der besten im Caunty, bekannt als „Ceder Fountain Haus," gelegen ganz nahe bei der Ceder Creek Spring.

Obiges Eigenthum kann zusammen oder das Gasthaus mit etwa 4 Acker Land allein verkauft werden, wenn es Käufer wünschen.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jacob Litzenberger.

August 18. 1868. nq5m

## Auf! zur Cämpmeeting!

Der Unterzeichnete macht hierdurch achtungsvoll bekannt, daß er Mittwochs, den 19ten August, mit einer bequem eingerichteten Carriage nach Springtown, Bucks Caunty; Samstag den 22sten dieses Monats, an Scherers altem Stande und Lehigh-Valley vorbei nach Mechanicsville, Lecha Caunty; und wie diese vorüber ist nach Bath, Northampton Caunty, fahren wird, um Liebhabern des öffentlichen Gottesdienstes eine billige Gelegenheit zu gewähren, nach den Cämpmeetings, welche an den genannten Orten abgehalten werden sollen, und wovon die nahe bei Mechanicsville stattzuhabende nächstkünftigen Samstag ihren Anfang nehmen und eine Woche fortdauern wird zu gelangen.

☞Auf Obiges Reflektivende wollen gefälligst ihre Addresse abgeben, an,

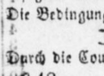
Samuel K. Fluck,
gegenüber dem „Anchor Hotel"
Ecke der 7ten und Liberty Straße,
Allentau Pa.

## Waisengerichts-Verkauf.

**Kraft und zufolge einer durch das Waisengericht von Lecha County erlassenen Verordnung, soll auf Samstag den 26sten August 1868, um 2 Uhr Nachmittags, auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:**

### Ein gewisser Strich Land,

gelegen in Lowhill Taunschip, Lecha County, an der Straße welche von Weidasvillenach Schlicher's Mühle führt, ungefähr eine halbe Meile von erstgenanntem Ort; grenzend an Land von J. und D. Knerr, Jonas Bär, und Andern; enthaltend 35 Acker und 19 Ruthen, mehr oder weniger, von welchem etwa 2 Acker Holzland und 3 Acker Wiesen sind. Der Rest ist Bauland, in hoher Cultur und unter guten Fenzen, worauf sich auch ein vortrefflicher Baumgarten mit vielerlei der besten



Obstsorten befindet, Die darauf befindlichen Gebäude bestehen aus einem zweistöckigen Block-Wohnhause, Block-Scheuer, und anderen Außengebäuden, mit niefehlendem Wasser nahe den Gebäuden.

Es ist das hinterlassene liegende Eigenthum des verstorbenen Jacob Hardman, letzthin von vorbesagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Tage des Verkaufs, von

Joseph Hartman, Ad'or.

Durch die Court—Geo. W. Hartzell, Clerk

August 18. nq2w

## Nachricht.

Common-Pleas-Court von Lecha Caunty, für den September-Termin 1868, No. 47.

In Sachen der Apellation, betreffend den Auditoren-Bericht über die Rechnung von Moses Heilman, Schatzmeister der Nord-Wheithall-Bounty-Funds, welche am 17ten Juni, 1868 bei Daniel Wooding, Esq. aufgestellt wurde.

Und jetzt, am 3ten August 1868, auf Antrag von Jon. Mohr, überweis't die Court Obiges an William Ainey, Esq., Meister, um der nächsten Common-Pleas Court Bericht zu bestatten.

Aus den Urkunden

[L. S.] Bezeugt: Esaias Rehrig, Pro.

Der Unterzeichnete und obengenannte Meister wird den Pflichten seiner Ernennung abwarten, am Samstag, den 29sten August, um 10 Uhr Vormittags, in der Amtsstube von E. J. Mohr, Esq., in der Stadt Allentown, wann und woselbst alle betheiligten Personen sich einfinden mögen.

William H. Ainey

August 18. 1868. nq2w

## Kirchen-Einweihung.

Am Sonntage, den 16. August, wird die lutherische Jordan-Kirche wieder eingeweiht werden. Verschiedene Geistliche von auswärts werden der Feierlichkeit beiwohnen und Vormittags, Nachmittags und Abends predigen. Ein christliches Publikum ist höflichst zur Betheiligung eingeladen.

☞Hucksters werden am Platze nicht geduldet.

Hiram D. Schantz, }
Ephraim Steger, } Trustees.

August 4. nq3w

---

## Verhörs-Liste.

**Folgende Rechtsfälle werden vor der Common Pleas Court von Lecha Caunty, welche am Montage, den 14, September 1868, ihren Anfang nimmt, verhört werden:**

1. John M. Walp gegen William Craig.
2. A. E. Colton gegen Transue, Buß und Co.
3. William E. Lichtenwallner gegen John F. Seiberling.
4. Tilghman Frank Weber, durch seinen nächsten Freund Tilghman Weber, gegen Rebecca Newhard.
5. Die Allentaun Bank gegen N. D. Cortright, etial.
6 John McDonald gegen William Philips.
7. M. W. Raudenbusch et. al. gegen J. L. Brown.
8. Herman Yäger gegen Jacob Correll et. al.
6 John Yost gegen Reuben Spinner.
10. Derselbe gegen Denselben.
11. Henry Rudolph gegen Peter Weikel.
12. Henry Sammels gegen Emanuel Wehr et. al.
13. Josiah Rockel und Frau gegen Cath. English.
14. William Diehl gegen David Weil.
15. Israel Uffer gegen Peter Weikel.
16. Ephraim und Charles Daniel gegen William Lerch.
17. William Eshenbach gegen Ezekiel Fretz.
18. Hersch, Siegfried und Co. gegen Samuel Henninger.
19. Isaac Ziner gegen Godfrey Weierbach.
20. Barbara Gregg, durch ihren nächsten Freund John Gregg, gegen William Boyle und Frau
21. Dieselbe gegen Hugh Bratton und Frau.
22. Dieselbe gegen John Hunter und Frau.
23. James Schmoyer gegen John B. Schmoyer
24. Benjamin Kistler gegen William Stein.
25. Abraham Lobach gegen Frau Levina Reedy
26. Francis H. Oppelt gegen Tinsly Jeter.
27 Josiah D. Rahenold gegen Jacob Kern.
28. Leonard Steininger gegen Willoughby Hoffman.
29. Alfred J. Jarman gegen Edward Kern.
30. Paul Kern und Caroline Kern gegen Nathan Kern und Sarah Kern.
31. Die Zepublich Pennsylvania für den Nutzen von Francis L. Wesco et. al. gegen Edward B. J. Wesco.
32. Daniel Helfrich gegen Stephen Hanficher.
33. Adam German gegen Daniel Bennighoff, jr.
34. B. Franklin Reinhart gegen John Lutz.
35. Henry Dorney gegen Henry Mertz.
36. James Frederick und Frau gegen Aaron Mohr.
37. David A. Jones gegen Robert E. Roberts und Owen W. Williams.
38. Tilghman Jacoby gegen Elizabeth Kahler.
39. Asa Balliet gegen Tilghman H. und Daniel D. Dorney.
40. Samuel Weßner gegen Charles Wasser.
41. Levi Dodkerk gegen Tilghman H. Good.
42. Sarah Repp gegen Caleb Yohe.
43. Herman Lauby gegen Joseph Gehringer.
44. Röder und Sohn gegen Samuel Henninger.
45. Gibson und Rockafellow gegen William Freed.
46. Ann Eliza Knecht gegen Henrietta Shäffer.
47. Samuel H. Saues gegen John Ruff und Owen Bittinger.
48 Thomas Zellner gegen die Lecha Slate Compagnie.
49. Thomas Benninger gegen Hiram J Hankee und James Brown.
50. Elizabeth Deschler gegen David Moyer.
51. Stephen Gould gegen P S. Pretz u. Co.
52. William Stein und Nathan Gackenbach, Administratoren ꝛc. des verstorbenen Soloman Hausman, gegen Peter S. Keiser et. al.
53. Dieselben gegen Peter S. Keiser und Peter Heller.

Esaias Rehrig, Proth.

## Court-Proklamation.

Sintemal der Achtb. J. Pringle Jones, Präsident-Richter in den verschiedenen Courten von Common Pleas vom dritten Gerichtsbezirk bestehend aus den Caunties Lecha und Northampton, im Staat Pennsylvanien, kraft seines Amts Präsident-Richter der verschiedenen Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und Sam. J. Kistler und James Fry, Esqrs., Gehülfsrichter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in besagtem Lecha County ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljährlicher Sitzung und Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

### ersten Montag im Monat Sept., 1868,

welches der 7te Tag des besagten Monats ist, und welche zwei Wochen dauern soll:

### So wird hiermit Nachricht gegeben

an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb der besagten Caunty Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

### Desgleichen werden auch alle Diejenigen,

welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunty's Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alsdort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosecuiren, wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 5ten Tag August, im Jahre unseres Herrn 1868.

GOTT erhalte die Republik!

Jacob Holben, Scheriff.

Scheriff's-Amtsstube, Allentaun,

August 4, 1868. nq6

## Nachricht,

Wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Lorentz Klein, letzthin von Weisenburg Taunschip, Lecha Co., angestellt worden ist. Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und alle Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen, an

Charles Klein, Ex'or.,

August 4. nq6m

## Nachricht,

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Blumhard, letzthin von Ober-Saucon Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind

Alle Diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen,—Und alle Solche die noch rechtmäßige Ansprüche haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb dem nämlichen Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen, an

Jacob J. Ueberroth, }
J. L. Grim, } Adm'ors.

Aug. 11. 1868. nq6m

---

## Jury-Liste

**für den September-Termin, anfangend am Montag den 7ten September, 1868.**

### Grand-Jurors.

Gideon Lentz, Waschington; Henry Gorr, Nieder Macungie, Lewis Krause, Waschington; Stephen S. Kistler, Lynn; Samuel Sell, Heidelberg; Elias Bittner, Heidelberg; Joshua Weida, Lynn; Henry Prophy, Ober-Macungie; Augustus Gilbert, Hanover; Stephen Werly, Heidelberg; Jacob Eckspellen, Salisbury; John Follweiler, Lynn; Joseph Nunnemacher, Allentaun; Benjamin Jarrett, Nieder-Macungie; Reuben Donner, Nieder-Macungie; Joel Klotz, Lowhill; Elias Wetherhold, Weisenburg; Stephen Kem, Waschington; Charles Colver, Hanover; Herman M. Fetter, Hanover; Philip Benninger, Waschington; Alexander Guth, Süd Whitehall; Reuben Henninger, Süd-Whitehall John R. Keener, Nord-Whitehall.

### Petit-Jurors.—(Erste Woche)

William E. Breinig, Nieder-Macungie; Asa Rohn, Hanover; Samuel B. Anewalt, Allentaun; Danl. J. Schlauch, Allentaun; Hiram J. Schantz, Ober-Macungie; Robert E. Drake, Esq, Waschington; Duane Neff, Slatington; David Paff, Nord-Whitehall; Jacob Marx, Nieder-Macungie; John M. Jacoby Salzburg; Jacob H. Erdman, Emaus; Phaon Stettler, Ober-Macungie; Alexander Peter, Waschington, Joseph Reichard, Süd-Whitehall; John F. Seiberling; Nord-Whitehall; Abraham M. Schantz, Nieder-Macungie; John Hottenstein, Salzburg; Nathan Weiler, Allentaun; Franklin P. Mickley, Nord-Whitehall; Henry Kleckner, Esq., Allentaun; Harrison Reitz, Lynn; Jonathan Reichard, Allentaun; Joseph Youhlon, Allentaun; Willoughby R Trexler, Allentaun; Joel Stettler, Heidelburg; Thomas B. Morgan, Nord-Whitehall; Reuben Romich, Nieder-Macungie; Harrison, Beidler, Allentaun; Solomon Butz, Allentaun; William M. Kistler, Lynn; Elias Mertz, Allentaun; David Tombler, Hanover; Milton Moyer, Nieder-Milford; Milton Wint, Nieder-Macungie; Jacob Bergenmeyer, Heidelburg; Leopold Kern, Allentaun; David Williams Slatington; Nathan Peter, Waschington; Peter Salam, Slatington; Phaon Hausman, Lowhill; Elias Reidy, Heidelburg; Joseph Gangwere, Allentaun; Richard Dyer, Slatington; Hannan Kurtz, Hanover; Samuel Sieger, Nord-Whitehall; Tilghman Schneck, Nord-Whitehall, Reuben Sheidy, Nord-Whitehall.

### Petit-Jurors.—(Zweite Woche.)

Thomas Nagle, Hanover; Owen L. Schreiber, Nord-Whitehall; David Moritz, Salzburg; William J. Craig, Catasauqua; William F. Yeager, Allentaun; Charles Moyer, Saucon; Solomon Boyer, Nord-Whitehall; John Hunter, Catasauqua; Welcome B. Powell, Allentaun; Edwin Schantz, Waschington; Daniel Bitner, Ober-Macungie; William O'Brien, Catasauqua; B. F. Kline, Salzburg; Benjamin Schlosser, Waschington; Franklin J. M. Shiffert, Millerstaun; Ephraim Reinhard, Süd-Whitehall; Samuel A. Brown, Nord-Whitehall; William Mink, Ober-Macungie; Isaac Shelly, Nieder-Milford; Tilghman Kuntz, Waschington; Mahlon K. Biery, Allentaun; John Straup, Süd-Whitehall; John Bortz, Ober-Macungie; Francis Weiß, Weisenburg; Jacob Weaver, Allentaun; Nathan Dresher, Allentaun; Edward Beck, Allentaun; William B. Fogel, Ober-Macungie, Jacob J. Saylor, jr., Waschington, John Minnich, Süd-Whitehall; Edward Deshler, Allentaun; Samuel Bernhard, Ober-Macungie; Stephen Smith, Nord-Whitehall; David Moyer Nord-Whitehall; Griffith M. Schall, M. D., Slatington; Andrew Mohry, Ober-Saucon.

## Wollen Waaren!

Der Unterzeichnete hat in seinem

## Eckstohr,

ohne Rücksicht auf Kosten, den Preis des ganzen Vorrathes von

**Tuch, Cassimier etc. für Männer- und Knaben-Anzüge,**

welcher von letzter Saison übrig blieb, reduzirt und da er mit demselben vor dem Einkaufe neuer

### Herbst- und Winter-Waaren

aufzuräumen wünscht, so offerirt er dem Publikum, bis Alles abgesetzt ist,

Güter, in der verflossenen Preisen $2.50 kostend, auf $1.25, und solche, früher $1.75 kostend, auf $1.10 und 75 Cents herabgesetzt. —Dieselben Waaren sind um etwa 50 Prozent billiger, als nun.

Ebenso eine Partie Reste von Alpacas, Wollen-Delaines, Coburys etc., reduzirt um 30 bis 40 Prozent, um damit aufzuräumen.

Alle, welche wohlfeil zu kaufen verlangen, finden eine seltene Gelegenheit dazu im

Eckstohr von

M. J. Krämer.

August 11, 1868. nq4m

## Großes Erntefest!

### Zu Breinigsville.

Ein großes Erntefest soll gehalten werden zu Breinigsville, Lecha Caunty, auf Samstags den 22sten August, bei welcher Gelegenheit die berühmte Millerstaun Cornet-Band anwesend und das Fest beleben wird.

Es ergeht hiemit eine allgemeine Einladung zur Beiwohnung an die Einwohner von Lecha, Berks, und allen benachbarten Caunties, indem man sich angelegentlichst bemühen wird, alle Anwesenden in jeder Hinsicht vollkommen zu befriedigen.

Alphrom Steinberger.

Aug. 11. 1868. nq2m

## Sonntagsschul Fest im Wald.

Auf Sonntag den 23sten August 1868, wird sich die St. Johannes Sonntagsschule, von Hartzel's Schulhaus, auf der Fläz, in den nahe dabei liegende Wald begeben, und ihr jährliches Fest daselbst halten, wozu das Publikum freundschaftlich eingeladen ist.

Hucksters werden nicht in der Nähe geduldet.

☞Sollte das Wetter an dem benamten Tage ungünstig sein, so soll das Fest am darauffolgenden Sonntag stattfinden.

Daniel Mohr, }
Wilson T. Hartzel, } Sup'n.

Aug. 11, 1868. nq2